

Dr. Ulrich Benndorf (Hrsg.)

---

Abfalldeponie -  
Zeitbombe oder  
technisches Bauwerk ?

Kolloquium am 7.10.1992 an der  
Technischen Hochschule Merseburg  
unter Leitung von Prof. Dr. E. Garbe

Verlag Shaker Aachen

Dr. Ulrich Benndorf (Hrsg.)

---

# Abfalldeponie - Zeitbombe oder technisches Bauwerk ?

Kolloquium am 7.10.1992 an der  
Technischen Hochschule Merseburg  
unter Leitung von Prof. Dr. E. Garbe

Verlag Shaker Aachen

### Vorwort des Herausgebers

Am 7. Oktober 1992 fand an der Technischen Hochschule Merseburg ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema "Abfalldeponie - Zeitbombe oder technisches Bauwerk?" statt. Prof. Dr. Eberhard G a r b e vom Institut für Betriebswirtschaftslehre, Lehrstuhl für Produktions- und Umweltwirtschaft, oblag die wissenschaftliche Leitung. Mitinitiator der Veranstaltung war Regierungsdirektor Prof. Dr. Hansjörg O e l t z s c h n e r vom Bayerischen Geologischen Landesamt München. Dank seiner Hilfe konnten in der knapp bemessenen Vorbereitungszeit acht kompetente Referenten gewonnen werden. Deren Insiderwissen repräsentiert das Know-how der Altbundesländer, steht aber auch für die sich abzeichnenden Innovationsprozesse in Ostdeutschland und prägte das Profil des Kolloquiums.

Professor Oetzschner entstammt einer berühmten Merseburger Familie und war zugleich Ehrengast der Veranstaltung. Sein Beitrag über die Voraussetzungen bei der Standortfindung von Abfalldeponien wurde wegen der Bedeutung für eine langfristige Umweltsicherung an den Anfang dieser Schrift gestellt.

Da in den Vorträgen und Diskussionsreden das ökologische Problemfeld fast ausschließlich von der technischen Seite her untersucht wurde, erschien es nützlich, die praktikablen Darlegungen mit einigen wirtschaftstheoretischen Gedanken des Herausgebers zu ergänzen.

Dank einer großzügigen Spende durch die Firma B o d e n - und D e p o n i e - S a n i e r u n g s G m b H Ismaning bei München konnte das Kolloquium durch ein anschließendes Round-Table-Gespräch bereichert werden. Dem Sponsor sei hierfür im Namen aller Teilnehmer herzlich gedankt. Hervorgehoben werden soll auch die organisatorische Unterstützung durch den Förderkreis Kunststoffe und Umwelt e. V. Merseburg. Schließlich bedankt sich der Herausgeber bei allen Referenten für ihre Unterstützung bei der Abfassung des Textes in der vorliegenden Form.

*Dr. U. Benndorf*